

Silver Atena GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.987.977,40	7.441
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	772.872,00	720
	8.760.849,40	8.161
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.712.348,00	1.032
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.958.070,00	254
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.240.968,00	5.021
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.625.700,28	5.776
	15.537.086,28	12.083
	24.297.935,68	20.244
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.841.996,34	915
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.701.969,95	4.259
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.046.303,74	
3. Geleistete Anzahlungen	211.434,93	799
	14.801.704,96	5.973
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	Stand am 31.12.2023		Stand am 31.12.2022
	€	€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.029.722,39		14.434
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.063.839,82		337
3. Sonstige Vermögensgegenstände	753.377,58		667
		18.846.939,79	15.438
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.295.676,22	1.122
		34.944.320,97	22.533
C. Rechnungsabgrenzungsposten		455.396,88	174
		59.697.653,53	42.951

Passiva

	Stand am 31.12.2023		Stand am 31.12.2022
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50
II. Gewinnvortrag		7.440.902,21	4.675
III. Jahresüberschuss		0,00	2.766
		7.490.902,21	7.491
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.363.377,00		1.319
2. Sonstige Rückstellungen	5.733.784,56		5.196
		7.097.161,56	6.515
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.004.178,10		14.911
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.273.362,13		2.360
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.358.314,97		8.433
4. Sonstige Verbindlichkeiten	445.690,11		3.159
- davon aus Steuern: € 444.978,94 (Vorjahr: T€ 3.157) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 588,29 (Vorjahr: T€ 0) -			
		45.081.545,31	28.863
D. Rechnungsabgrenzungsposten		28.044,45	82
		59.697.653,53	42.951

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	2022 T€
1. Umsatzerlöse	67.855.819,96	62.088
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-55.414.003,77	-45.964
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	12.441.816,19	16.124
4. Vertriebskosten	-3.982.835,72	-3.264
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-10.352.335,32	-8.474
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.900.248,26	559
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-668,00	-8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.277,67	5
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: T€ 5) -		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.212.935,03	-13
- davon aus Aufzinsung: € 17.751,00 (Vorjahr: T€ 13) -		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0
11. Ergebnis nach Steuern	-1.176.431,95	4.929
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages übernommener Verlust (Vorjahr: Gewinn)	1.176.431,95	-2.163
13. Jahresüberschuss	0,00	2.766

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Silver Atena GmbH hat ihren Sitz in München und ist unter HRB 172904 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG in Euro aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) wurde nach dem Umsatzkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 3 HGB erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen im Hinblick auf das Gliederungsschema der Bilanz und der GuV. Es wurden keine Anpassungen der Vorjahresbeträge vorgenommen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN



Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, sofern diese entgeltlich erworben worden sind, zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Grundsätzlich wird eine Nutzungsdauer von fünf Jahren unterstellt, sofern im Einzelfall keine abweichende Einschätzung geboten ist. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Der zum 31. Dezember 2023 aktivierte Betrag von EUR 7.987.977,40 unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 Satz 1 HGB der Ausschüttungssperre, soweit nicht verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem angesetzten Betrag entsprechen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen wird überwiegend von Nutzungsdauern von drei bis zehn Jahren ausgegangen. Die Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge sind pro rata temporis vorgenommen worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden sofort im Zugangsmonat abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen und Fertigerzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen den Projekten zurechenbares Material, Fremdleistungen, Fertigungslöhne sowie Fertigungsgemeinkosten. Es sind keine Finanzierungszinsen im Sinne des § 255 Abs. 3 HGB angefallen. Erkennbaren Verwertungsrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Zahlungsmittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Allgemeine Risiken wurden wie im Vorjahr durch eine Wertberichtigung pauschal mit 1 % für fremde Kunden und mit 0 % für konzerninterne Kunden berücksichtigt. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Aktivwert (= fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen für künftige Zeiträume, z.B. für Wartung, zeitanteilig mit ihren Nennwerten abgegrenzt.

Durch den mit der Expleo Germany Holding B.V. bestehenden Ergebnisabführungsvertrag werden latente Steuern nur auf der Ebene des Organträgers und nicht auf Ebene der Silver Atena GmbH als Organgesellschaft ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen, der sich bei Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Als Rechnungszins wurde, der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins), wobei pauschal eine Restlaufzeit (Duration) von 15 Jahren unterstellt wurde. Der Aufwand aus der Änderung des Diskontierungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Bewertung wurden unter anderem folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	31.12.2023	31.12.2022
	%	%
Rechnungszins	1,82	1,78
Gehaltstrend	2,00	2,00
Renten Anpassung	2,00	2,00
Biometrische Rechnungsgrundlagen	RT 2018 G	RT 2018 G

Bei der Anwendung eines auf Basis von sieben Jahren ermittelten durchschnittlichen Abzinsungssatzes von 1,74 % ergibt sich ein um EUR 11.514,00 (Unterschiedsbetrag) höherer Wertansatz für die Altersvorsorgeverpflichtungen. Dieser Unterschiedsbetrag darf nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nur dann ausgeschüttet werden, wenn die nach Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen (Ausschüttungssperre).

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Erträge für einen bestimmten Zeitraum, nach dem diesem Stichtag darstellen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Alle anderen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren (Verbindlichkeiten: höheren) Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Umsatzerlöse werden gemäß Kundenvereinbarung vereinnahmt. Dies geschieht im Liefergeschäft in der Regel mit Auslieferung der Produkte an den Kunden. Im Projektgeschäft wird der Umsatz gemäß (Zahlungs-)Meilensteinen und entsprechenden Abnahmen seitens der Kunden realisiert.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Bruttoergebnis vom Umsatz enthalten. Mit einzelnen Projekten assoziierte staatliche Zuschüsse werden als sonstige betriebliche Erträge dargestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Immaterielles und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist detailliert im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

A. Vorräte

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.841.996,34	915.251,22
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.701.969,95	4.258.419,61
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.046.303,74	0,00
Geleistete Anzahlungen	211.434,93	799.109,01
	14.801.704,96	5.972.779,84

Bedingt durch den verspäteten Start mehrerer Produktserien stiegen die Lagerbestände insgesamt um TEUR 8.829. Die Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen um TEUR 4.927 auf TEUR 5.842. Die unfertigen Leistungen haben sich gegenüber der Vorperiode um TEUR 3.444 auf TEUR 7.702 erhöht. Sie entfallen auf durch operative Mitarbeiter auf Kundenprojekten zum Stichtag erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Arbeitsergebnisse und hängen in ihrer Höhe insbesondere davon ab, ob zum Stichtag vertraglich definierte Meilensteine hinsichtlich der Ertragsrealisation bereits erreicht wurden. Den unfertigen Leistungen stehen projektbezogene erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 13.004 gegenüber.

Die Fertigen Erzeugnisse und Waren betragen zum Stichtag TEUR 1.046 und betreffen im Wesentlichen fertiggestellte IONIX Geräte.

Im Vorratsvermögen sind Abwertungen aufgrund technischer Risiken von TEUR 482 enthalten

B. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.353.340,38	14.864.302,95
Pauschalwertberichtigung	- 123.600,00	- 124.700,00
Einzelwertberichtigung	- 200.017,99	- 305.684,15
	14.029.722,39	14.433.918,80
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	2.887.407,87	337.198,57
aus Ergebnisabführung	1.176.431,95	0,00
	4.063.839,82	337.198,57
Sonstige Vermögensgegenstände	753.377,58	666.764,50

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung von EUR 440.351,50 (Vorjahr: EUR 409.530,68) ausgewiesen, der einen Teil der Verpflichtungen aus Pensionen absichert. Eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ist nicht möglich, da die hierfür erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Diese Forderung hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Daneben sind Kautionen in Höhe von TEUR 117 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

C. Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Kontosaldo bei der Commerzbank AG	1.295.457,80	1.121.902,41



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Kontosaldo bei der CIC (Frankreich)	0,00	169,03
Kontosaldo Credit Agricole FR	218,42	0,00
Gesamtbetrag Guthaben bei Kreditinstituten	1.295.676,22	1.122.071,44

Die Silver Atena GmbH wurde mit Vereinbarung vom 1. Oktober 2017 in das konzerneigene Cash Pooling der Expleo Group integriert. Das Bankkonto bei der Commerzbank AG wurde am 21. Dezember 2017 zugunsten der Société Générale verpfändet.

D. Eigenkapital

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	7.440.902,21	4.674.814,07
Jahresüberschuss	0,00	2.766.088,14
Gesamtbetrag Eigenkapital	7.490.902,21	7.490.902,21

Die Stammeinlage ist voll eingezahlt und wird gehalten von der Expleo Germany Holding B.V., Utrecht (Niederlande). Im Zuge der Durchführung des Ergebnisabführungsvertrags vom 20. Dezember 2017 verblieb im Vorjahr lediglich der abfhrungsgesperrte Teil des Ergebnisses nach Steuern als Jahresüberschuss bei der Gesellschaft. Da im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag erzielt wurde, wurde dieser von der Muttergesellschaft im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe übernommen.

E. Pensions- und sonstige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Rückstellung für Pensionen	1.363.377,00	1.319.216,00
Leistungsverpflichtungen für Projekte	733.241,35	550.964,12
Mitarbeiter-Bonus	829.282,30	949.061,06
Überstunden / Gleitzeit	936.750,51	954.413,05
Urlaub	1.251.330,30	846.525,58
Gewährleistungen	457.264,54	774.717,14
Ausstehende Rechnungen Projekte	732.057,00	653.717,81
Rückstellungen für Abfindungen	315.000,00	0,00
�brige Rückstellungen	478.858,56	466.698,21
Gesamtbetrag Rückstellungen	7.097.161,56	6.515.312,97

Zum 31. Dezember 2023 existierten für fünf Personen seitens der Gesellschaft erteilte Pensionszusagen, die in der entsprechenden Rückstellung auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten berücksichtigt worden sind. Die einzelnen Zusagen sind nicht leistungs-kongruent rückgedeckt.

F. Verbindlichkeiten



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen	13.004.178,10	14.910.652,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.273.362,13	2.360.419,28
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.358.314,97	8.433.141,94
- davon aus Finanzierung (Cash Pool)	28.312.886,01	3.092.702,01
- davon aus Lieferungen und Leistungen	45.428,96	3.177.948,00
- davon aus Ergebnisabführung (EAV)	0,00	2.162.491,93
Sonstige Verbindlichkeiten	445.690,11	3.158.761,38
- davon aus Steuern	444.978,94	3.157.145,67
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	588,29	0,00
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	45.081.545,31	28.862.975,10

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2023 betreffen Unternehmen der Expleo-Gruppe und resultieren zu EUR 45.428,96 (Vorjahr: EUR 3.177.948,00) aus Lieferungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen im Vorjahr EUR 2.162.491,93 die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin. Im Jahr 2023 entstand eine Forderung aufgrund der Verlustübernahme, welche sich aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ergibt.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

G. Betriebsergebnis (EBIT)

	2023	2022
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	67.855.819,96	62.087.801,85
Umsatzkosten	-55.414.003,77	-45.963.581,69
Bruttoergebnis vom Umsatz	12.441.816,19	16.124.220,16
Vertriebskosten	-3.982.835,72	-3.264.207,20
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.352.335,32	-8.474.013,60
Sonstige betriebliche Erträge	1.900.248,26	559.039,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-668,00	-7.798,66
EBIT	6.225,41	4.937.240,06

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 2.691,74 (Vorjahr: EUR 151.757,16) enthalten.

Im Betriebsergebnis (EBIT) sind Kursgewinne aus Währungsumrechnung von EUR 43.245,26 (Vorjahr: EUR 2.167,92) sowie Kursverluste aus Währungsumrechnung von EUR 49.530,98 (Vorjahr: EUR 21.492,15) enthalten.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr insgesamt EUR 2.697.941,04 aufgewendet, von denen als selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EUR 1.658.589,56 aktiviert worden sind. Es handelt sich hierbei inhaltlich um objektbezogene Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität. Im Zusammenhang mit einzelnen Forschungs- und Entwicklungsprojekten wurden staatliche Zuschüsse in Höhe von EUR 1.149.933,41 gewährt, die als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen werden.

In den Vertriebskosten werden die Personal- und die Sachkosten des Vertriebsbereichs sowie der Marketingaufwendungen erfasst.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten rechnen die Personal- und Sachkosten der zentralen Verwaltungsbereiche, und zwar des Personalwesens, des Finanzwesens, des Einkaufs, der Rechtsabteilung, des Qualitätsmanagements sowie der Geschäftsführung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von EUR 668,00 (Vorjahr: EUR 7.798,66) enthalten periodenfremde Aufwendungen.

H. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen mit EUR 45.709.851,28 auf Kunden mit Sitz im Inland und mit EUR 22.145.968,68 auf Kunden mit Sitz im Ausland. Nachlässe und Skonti wurden nicht gewährt.

I. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die Silver Atena GmbH erzielte im Geschäftsjahr ihrer Art nach außergewöhnliche Erträge in Form von Umsatzerlösen aus der Erbringung konzerninterner Auftragsentwicklungen im Rahmen von zwei Projekten mit nahestehenden französischen Einheiten der Expleo-Gruppe. Die entsprechend realisierten Umsätze beliefen sich auf TEUR 3.269. Im Vorjahr hatten drei vergleichbare Projekte zu Umsatzerlösen von TEUR 3.949 geführt. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „Darstellung der Lage“.

J. Materialaufwand

	2023	2022
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.770.782,60	12.418.765,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.542.846,54	4.583.626,41
Gesamtbetrag Materialaufwand	20.313.629,14	17.002.391,72

K. Personalaufwand

	2023	2022
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	30.258.498,99	26.385.175,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.625.499,45	4.803.713,33
- davon für Altersversorgung	26.410,21	57.495,00
Gesamtbetrag Personalaufwand	35.883.998,44	31.188.888,92

L. Finanzergebnis

	2023	2022
	EUR	EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.277,67	4.639,61
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	4.639,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.212.935,03	-13.299,60
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-17.751,00	13.299,00
- davon aus verbundenen Unternehmen	-1.195.184,00	0,00
Finanzergebnis	-1.182.657,36	-8.659,99

SONSTIGE ANGABEN

Ausschüttungsgesperrte Beträge



Die ausschüttungsgesperrten Beträge gem. §§ 268 Abs. 8 und 253 Abs. 6 HGB ergeben sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt:

	EUR
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	7.987.977,40
Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB	11.514,00
Gesamtbetrag ausschüttungsgesperrter Beträge	7.999.491,40

Einer Abführungssperre unterliegen nur die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 7.987.977,40. Bei der Ermittlung der Beträge wurden auf Ebene der Expleo Germany Holding B.V. als Organträgerin gebildete passive latente Steuern nicht berücksichtigt (sog. Bruttomethode).

Gewinnabführung und Ergebnisverwendung

Das Ergebnis nach Steuern (vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme) in Höhe von EUR -1.176.431,95 wird in voller Höhe von der Expleo Germany Holding B.V. aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommen. Nach Verlustübernahme beträgt das Jahresergebnis zum 31.12.2023 EUR 0,00.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2023 Anzahl	2022 Anzahl
Angestellte Verwaltung	54	50
Angestellte Vertrieb	16	15
Angestellte operativ tätig	299	269
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	369	334
Werkstudenten/Praktikanten/Diplomanden	85	62
Beschäftigte (gesamt)	454	396

Konzernzugehörigkeit

Die Silver Atena GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Expleo Germany Holding B.V., Utrecht (Niederlande), die eine 100-prozentige Tochter der Expleo Group S.A.S., Montigny-le-Bretonneux, Frankreich (eingetragen beim Handelsregister Versailles (Frankreich) unter Nummer 831 178 785) ist.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Expleo Group S.A.S., 3 Avenue de Pres, 78180 Montigny-le-Bretonneux, Frankreich, einbezogen. Diese stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Der Abschluss ist am Hauptsitz der Expleo Group S.A.S erhältlich.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers belief sich auf TEUR 81 (netto), wovon TEUR 77 (netto) auf Abschlussprüfungsleistungen im Sinne des § 285 Nr. 17 a) HGB sowie TEUR 4 (netto) auf sonstige Leistungen im Sinne des § 285 Nr. 17 d) HGB entfielen. Darüber hinaus wurden keine weiteren Leistungen in Anspruch genommen.

Haftungsverhältnisse

Die Silver Atena GmbH ist am 20. Dezember 2017 einem durch die Expleo Group SAS bzw. die Expleo Services SAS abgeschlossenen Kreditvertrag (bestehend aus Senior Facilities Agreement und Intercreditor Agreement, beide ursprünglich vom 28. September 2017, erstgenannter Vertrag durch Amendment and Restatement Agreement vom 27. Juli 2023 neu gefasst und erweitert) als zusätzliche Garantin beigetreten. Darüber hinaus hat sie durch die Verpfändung ihrer Bankguthaben und der Abtretung aller Forderungen aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen zusätzliche Sicherheiten zugunsten der kreditgebenden Banken gestellt.

Zum 31. Dezember 2023 haftete die Gesellschaft aus dieser Vereinbarung für Verbindlichkeiten der oben genannten Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 7.441. Eine Inanspruchnahme erscheint aktuell aufgrund der finanziellen Situation sowie der vorliegenden Ergebnisplanungen der vorgenannten Konzerngesellschaften nicht wahrscheinlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf EUR 6.414.719,72. Auf das Jahr 2024 entfallen davon EUR 1.552.904,00 und auf 2025 EUR 967.909,09.



Die Restlaufzeiten der zugrundeliegenden Miet- und Leasingverträge betragen zum Bilanzstichtag zwischen einem und 15 Jahren.

Nicht bilanzierte Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte liegen in Form von Miet- und Leasingverträgen vor. Sie dienen unter anderem der Schonung der Liquidität und der Verbesserung der Bilanzstruktur bzw. der Eigenkapitalquote. Die Zahlungsverpflichtungen sind den vorstehenden Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zu entnehmen. Weitere wesentliche Risiken und Vorteile aus nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften bestehen nicht.

Geschäftsführung

Ralph Gillessen, Baesweiler - CEO

Josef Mitterhuber, Hettenshausen - COO

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wurde § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Es liegen keine entsprechenden Ereignisse vor.

München, den 25. März 2024

Ralph Gillessen, Geschäftsführer

Josef Mitterhuber, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2023 €
	Stand am 1.1.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.644.396,24	1.658.589,56	0,00	0,00	10.302.985,80
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.215.404,49	316.817,80	0,00	0,00	2.532.222,29
	10.859.800,73	1.975.407,36	0,00	0,00	12.835.208,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.143.288,70	577.962,69	0,00	255.348,00	1.976.599,39



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2023
	€	€	€	€	€
2. Technische Anlagen und Maschinen	269.595,38	1.967.362,16	0,00	1.206.347,69	3.443.305,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.382.126,50	3.018.856,52	92.120,15	1.116.538,53	15.425.401,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.776.052,81	1.427.881,69	0,00	-2.578.234,22	4.625.700,28
	18.571.063,39	6.992.063,06	92.120,15	0,00	25.471.006,30
	29.430.864,12	8.967.470,42	92.120,15	0,00	38.306.214,39
	Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge		Stand am 31.12.2023
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.203.494,03	1.111.514,37	0,00		2.315.008,40
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.495.450,49	263.899,80	0,00		1.759.350,29
	2.698.944,52	1.375.414,17	0,00		4.074.358,69
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	110.619,70	153.631,69	0,00		264.251,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.526,38	469.708,85	0,00		485.235,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.361.132,50	2.914.249,05	90.948,15		9.184.433,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	6.487.278,58	3.537.589,59	90.948,15		9.933.920,02
	9.186.223,10	4.913.003,76	90.948,15		14.008.278,71
	Restbuchwerte				
	Stand am 31.12.2023				Stand am 31.12.2022
	€				€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Restbuchwerte	
	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	€	€
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.987.977,40	7.440.902,21
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	772.872,00	719.954,00
	8.760.849,40	8.160.856,21
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.712.348,00	1.032.669,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.958.070,00	254.069,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.240.968,00	5.020.994,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.625.700,28	5.776.052,81
	15.537.086,28	12.083.784,81
	24.297.935,68	20.244.641,02

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

der Silver Atena GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Silver Atena GmbH (nachfolgend: Silver Atena) ist ein Serienlieferant und Entwicklungspartner für Produkte und Komponenten im Bereich ausfallsicherer elektronischer Systeme und Leistungselektronik. Das Leistungsangebot umfasst den kompletten Entwicklungs- und Zulassungsprozess, die Lieferung von Mustergeräten und Prototypen sowie die Serienbelieferung der Kunden. Der Fokus liegt auf den Branchen Automotive und Aerospace. Andere Bereiche wie z.B. Urban Air Mobility und Windenergie runden das Kundenspektrum ab. Das Kundenportfolio umfasst OEMs, Tier1-Supplier, etablierte Industrieunternehmen sowie Startup-Unternehmen aus dem Mobilitätsbereich. Strategisch ist das Unternehmen eine treibende Kraft in der Transformation hin zur Elektrifizierung der Mobilität. Das umfassende Know-how aus der Luftfahrt und der Automobilindustrie, in Verbindung mit zahlreichen und sehr erfolgreichen Referenzprojekten, sind der Kern des Unternehmens. Die Unternehmensstrategie basiert auf den Säulen Technologie, Nachhaltigkeit und der langfristigen Absicherung attraktiver Arbeitsplätze. Das operative Geschäft der Silver Atena liegt in Deutschland. Von hier aus wird mit nationalen und internationalen Kunden, Partnern und Lieferanten gearbeitet.

Die Silver Atena hat neben der Zentrale in München aktuell Niederlassungen in Stuttgart, Hamburg, Bremen, Landshut und Augsburg. Des Weiteren sind die Produktionsstätten in Dachau und Karlsfeld wichtige Standorte für den Prototypenbau und die Montage von Seriengeräten.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) belief sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 390 Festangestellte und 88 Werkstudenten.

2. Forschung und Entwicklung

Technische Exzellenz, Innovation und kontinuierliche Verbesserung sind wesentliche Säulen des Geschäftsmodell der Silver Atena. Über die Beteiligung an nationalen und europäischen Förderprogrammen sowie internen und eigenfinanzierten Technologie- und Verbesserungsprojekten sichern wir diese Positionierung ab. Das eigenentwickelte Produkt, die DC-Ladestation iONiX, hatte im Geschäftsjahr 2023 den Marktstart.



Zur Umsetzung der Entwicklungsvorhaben wird vor allem auf eigene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zurückgegriffen, sodass im Wesentlichen Personalkosten anfallen. Von den insgesamt im Geschäftsjahr 2023 aufgewendeten Forschungs- und Entwicklungskosten von TEUR 2.698 (Vorjahr: TEUR 4.245 wurde ein Teilbetrag von TEUR 1.659 (Vorjahr: TEUR 3.407) aktiviert, was einer Aktivierungsquote von 61 % (Vorjahr: 80 %) entspricht.

Gleichzeitig wurden von staatlicher Seite Fördergelder von TEUR 1.150 (Vorjahr: TEUR 390) vereinnahmt. Auf bereits marktreife Entwicklungslösungen angefallene Abschreibungen beliefen sich im aktuellen Geschäftsjahr auf TEUR 1.112 (Vorjahr: TEUR 641).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und allgemeine Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Weltwirtschaft ist nach den Berechnungen der OECD im Jahr 2023 um 2,9 % gestiegen (Vorjahr: 4,4 %)¹. In Deutschland und seiner exportorientierten Industrie war das Bruttoinlandsprodukt um 0,3 % niedriger als im Vorjahr und damit war Deutschland in einer Rezession.²

Die für uns bedeutsamen Branchenmärkte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt: Die inländische Produktion deutscher Automobilhersteller legte im Jahr 2023 laut Branchenverband VDA um knapp 13 % zu.³ Die Luftfahrtbranche, die von der Covid-Pandemie besonders hart getroffen wurde, konnte sich weiter erholen. Fluggesellschaften registrierten im Jahr 2023 einen positiven Anstieg ihres Umsatzes, womit erstmals wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht und sogar um 7 % übertroffen werden konnte.⁴

Die Silver Atena GmbH konnte im Umsatz mit EUR 67,86 Mio. die hohen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 nicht erreichen. Getrieben durch das sehr gute Entwicklungsgeschäft gab es ein Wachstum von 9,3 % gegenüber 2022. Jedoch blieben die Serienlieferungen wegen Verzögerungen und Projektverschiebungen auf Kundenseite hinter den Annahmen. Die Investitionsbereitschaft der Kunden ist jedoch weiterhin hoch. So wurden trotz Projektverzögerungen keine Aufträge storniert.

Das Geschäftsmodell erweist sich grundsätzlich als robust und wachstumsbeständig.

Erneut wurde im Einklang mit der Wachstumsstrategie des Unternehmens ein großer Schwerpunkt auf technologische Weiterentwicklung und Innovation gelegt. Dies geschah einerseits in Form der fortgesetzten Eigenentwicklung von zukunftssträchtigen Produkten (wie beispielsweise der richtungsweisenden „iONiX-DC-Ladesäulen“-Familie) und andererseits im Rahmen von innerdeutschen Förderprojekten sowie zwei internationalen Innovationsprojekten innerhalb der Expleo-Gruppe.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf im Entwicklungsbereich als sehr positiv bewertet, zumal trotz lokalem Fachkräftemangel und Rezession weitere qualifizierte Mitarbeiter gewonnen werden konnten und auch der Umsatz einem Wachstumstrend unterliegt. Nicht zufriedenstellend waren die Produktlieferungen im Seriengeschäft, so dass die geplanten Umsätze und das geplante EBIT nicht erreicht werden konnten.

¹ <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2023/>

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandsprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr/>

³ [https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/monatszahlen/Archiv Monatszahlen 2010-2023](https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/monatszahlen/Archiv%20Monatszahlen%202010-2023)

⁴ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-revenue-to-surpass-prepandemic-levels-in-2023/>

2. Darstellung der Lage

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr durch Investitionen um TEUR 4.053 auf nunmehr TEUR 24.298 (Vorjahr: TEUR 20.245) gestiegen. Insgesamt stellen langfristige Anlagengüter, nun 40,7 % (Vorjahr: 47,1 %) unseres bilanziellen Gesamtvermögens dar. Wesentlicher Treiber für den Anstieg im Anlagevermögen waren Zugänge bei selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen um TEUR 1.659, die überwiegend auf objektbezogene Entwicklungsergebnisse im Bereich der „iONiX-Ladesäulen“-Familie entfallen sowie Investitionen in technischen Anlagen und Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 4.986. Insgesamt entfällt auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zum Stichtag ein Restbuchwert von TEUR 7.988, der handelsrechtlich sowohl abführungs- als auch ausschüttungsgesperrt ist.

Getätigt wurden darüber hinaus Investitionen in Sachanlagen, zur Kapazitätserweiterung der Entwicklungs- und Testlabore, über insgesamt TEUR 6.992.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produkttestkapazitäten werden geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau über TEUR 4.626 bilanziert.

Die unfertigen Leistungen haben sich gegenüber der Vorperiode um TEUR 3.444 auf TEUR 7.702 erhöht. Sie entfallen auf durch operative Mitarbeiter auf Kundenprojekten zum Stichtag erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Arbeitsergebnisse und hängen in ihrer Höhe insbesondere davon ab, ob zum Stichtag vertraglich definierte Meilensteine hinsichtlich der Ertragsrealisation bereits erreicht wurden. Den unfertigen Leistungen stehen projektbezogene erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 13.004 gegenüber.

Bedingt durch den verspäteten Start mehrerer Produktserien stiegen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 4.927 sowie die Fertigen Erzeugnisse um TEUR 1.046.

Die Vermögenslage wird darüber hinaus wesentlich beeinflusst durch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 14.030 (Vorjahr: TEUR 14.434), die aus technischen Entwicklungsleistungen aus Kundenprojekten resultieren. Die Forderungen ergeben sich aus den erbrachten Leistungen, die überwiegend nach Meilensteinen entsprechend des Leistungsfortschritts abgerechnet werden. Zum Stichtag entfällt auf diese Ansprüche ein Anteil von 23,5 % (Vorjahr: 33,6 %) der Bilanzsumme.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.727 auf TEUR 4.064 erhöht. Mit TEUR 1.176 sind Forderungen aus der Verlustübernahme gegenüber der Expleo Germany Holding B.V. enthalten.



Das Eigenkapital beträgt TEUR 7.491 (Vorjahr: TEUR 7.491) und macht 12,5 % (Vorjahr: 17,4 %) der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die Verluste aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Expleo Germany Holding B.V. übernommen wurden.

Die Pensionsrückstellungen haben sich, bei unverändertem Mengengerüst, bewertungsbedingt um TEUR 44 auf TEUR 1.363 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich per Saldo um TEUR 538 auf TEUR 5.734 erhöht und entfallen unverändert im Wesentlichen auf den Personalbereich (Mitarbeiter-Bonus, Gleitzeit- und Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen) sowie auf noch zu erbringende Leistungen für Kundenprojekte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 28.358 beinhalten TEUR 28.313 Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme der mit der Expleo-Gruppe bestehenden Cash-Pool-Vereinbarung sowie weitere TEUR 45 aus sonstigen bezogenen Leistungen.

Zum Abschlussstichtag bestanden Steuerverbindlichkeiten aus Umsatz-, Lohn- sowie Kirchensteuer seitens der Gesellschaft in Höhe von TEUR 445.

Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 1.296, was einer Erhöhung um TEUR 174 gegenüber dem Vorjahreswert entspricht.

Die Silver Atena GmbH wird grundsätzlich über die Expleo-Gruppe finanziert, weshalb insbesondere keine externen Finanzierungsverbindlichkeiten, etwa gegenüber Banken bestehen. Es bestand zum Stichtag 2023 eine Verbindlichkeit aus dem Cash Pool gegenüber der Expleo-Gruppe von TEUR 28.313. Benötigte Bürgschaften und Avale sind gegenüber der haftenden Bank vollständig durch liquide Mittel unterlegt, sodass zum Stichtag über Mittel von TEUR 490 nicht unmittelbar verfügt werden konnte (Sperrguthaben).

Im Geschäftsjahr wurde mit einem Betrag von in Summe TEUR 8.967 wieder überdurchschnittlich in das Anlagevermögen investiert.

Eine Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft ist insbesondere unter Berücksichtigung der mit der Expleo-Gruppe bestehenden Cash-Pool-Vereinbarung vorzunehmen. Angesichts der Tatsache, dass im Geschäftsjahr 2023 allen Zahlungsverpflichtungen jederzeit, fristgerecht und vollumfänglich nachgekommen werden konnte, sowie der unveränderten Solvenz der Expleo-Gruppe, beurteilt die Geschäftsführung die Finanzlage der Gesellschaft daher unverändert als stabil.

Ertragslage

Im Berichtsjahr konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse von TEUR 62.088, auf TEUR 67.856, entsprechend einem Zuwachs von 9,3 %, erreicht werden. Die Umsätze selbst entspringen - wie in Vorjahren - größtenteils technischen Entwicklungsprojekten für Kunden der Automobilindustrie und wurden zu 63,3 % mit Inlandskunden erwirtschaftet.

Durch erhöhte Herstellkosten sank das Bruttoergebnis vom Umsatz von TEUR 16.124 (26 % des Umsatzes) auf TEUR 12.442 (18,3 % des Umsatzes). Aufgrund einer leicht verschlechterten Auslastung im Entwicklungsbereich sowie nicht ausgelasteter Produktion verringerte sich die Profitabilität. Hierzu trug auch eine veränderte Zusammensetzung der Umsatzanteile zugunsten von weniger profitableren Projekten bei.

Wie im Vorjahr wurde das Bruttoergebnis vom Umsatz in besonders starkem Ausmaß durch konzerninterne Auftragsentwicklungen im Rahmen von zwei Projekten mit nahestehenden französischen Einheiten der Expleo-Gruppe beeinflusst. Die entsprechend realisierten Umsätze beliefen sich auf TEUR 3.269, wobei im Vergleichszeitraum vergleichbare Projekte zu Umsatzerlösen von TEUR 3.949 geführt hatten. In beiden Geschäftsjahren hat sich aus diesen konzerninternen Projekten ein deutlich positiver Effekt auf Umsatz- und Ergebnis ergeben, da auf Basis der vertraglichen Konditionen eine deutlich höhere Projektmarge realisiert werden konnte als üblich. Ohne die Durchführung besagter Projekte hätte sich im Geschäftsjahr 2023 ein EBIT in Höhe von EUR -3,3 Mio. (Vorjahr: EUR +1,0 Mio.) ergeben.

Im Geschäftsjahr konnten Auftragsengänge in Höhe von TEUR 143.311 (Vorjahr: TEUR 59.206) verzeichnet werden. Der Auftragsbestand am Berichtsjahresende hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 34.498 auf TEUR 106.446 erhöht.

Die Vertriebskosten von TEUR 3.983 beinhalten mit TEUR 1.524 für die zwischen der Expleo Group S.A.S und Silver Atena vertraglich vereinbarte Brand Fee (Vorjahr: TEUR 1.170).

Die allgemeinen Verwaltungskosten belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 10.352, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.878 entspricht. Die Erhöhung ist vor allem auf die in den Verwaltungskosten enthaltene Management Fee der Expleo Group S.A.S im Vergleich zum Vorjahreswert von TEUR 1.777 auf TEUR 2.355 zurückzuführen. Zudem wirken sich um TEUR 189 auf TEUR 584 gestiegene Rechts- und Beratungskosten aus.

Zusätzliche Aufwendungen entstanden vor allem durch einen um 19,5 % erhöhten Materialaufwand von TEUR 17.002 auf TEUR 20.314 gegenüber dem Vorjahr. Neben den höheren Materialaufwendungen, wirkten sich auch insbesondere erhöhte Aufwendungen für Gehälter negativ aus. Durch den Zuwachs von 35 auf durchschnittlich 369 festangestellte Mitarbeitenden ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr von TEUR 31.189 auf TEUR 35.884 gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg von 51 % auf 53 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Jahr 2023 mit TEUR 1.900 deutlich höher als die TEUR 390 aus dem Vorjahr. Sie enthalten Erträge aus Forschungsförderung für die Jahre 2021 und 2022 über einen Betrag von TEUR 430 und Zuschüssen der öffentlichen Hand zu geförderten Forschungsprojekten in Höhe von TEUR 1.150. Letzterem stehen Forschungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.189 entgegenstehen.

Das Zinsergebnis belief sich auf TEUR -1.183 nach TEUR -9 im Vorjahr. Enthalten sind im Wesentlichen Zinsen auf Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Cash-Pool.

Insgesamt hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2023 mit einem EBIT von TEUR 6 und nach Verrechnung der Zinsen und ähnlichen Erträgen/Aufwendungen mit einem Jahresergebnis von TEUR -1.176 abgeschlossen. Nach Verlustübernahme der Gesellschafterin aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages beträgt das Jahresergebnis zum Bilanzstichtag EUR 0,00.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



Bei den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Silver Atena handelt es sich um den Umsatz sowie das Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT). Ergänzend wird die operative Projektmenge sowie die Auslastung der operativen Mitarbeiter zu Steuerungs Zwecken durch die Geschäftsführung herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind und zudem zur internen Steuerung herangezogen werden, existieren aktuell nicht.

III. Prognosebericht

Nach einer Rezession der Weltwirtschaft ab 2020 hatte die deutsche Volkswirtschaft auch im Jahr 2023, unter anderem durch die Folgen des Ukrainekrieg und anhaltender hohen Inflation, stark zu kämpfen. Für das Jahr 2024 wird mit einem Zuwachs in Höhe von 0,6 % des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland gerechnet, wobei diese Prognose aufgrund der anhaltenden Inflation und geopolitischer Konflikte einer ebenso großen Unsicherheit wie im Jahr 2023 unterliegt.⁵

Die strategische Ausrichtung auf die Elektrifizierung der Mobilität, das heißt die e-Mobility und die Elektrifizierung der Luftfahrt verspricht eine positive Umsatzentwicklung. Auch der Bereich Komponenten für die direkte Anwendung von Wasserstoff und für die Brennstoffzelle zeigt hohes Potenzial.

Es ist weiterhin geplant, in Technologie, Innovation und die dafür notwendige Infrastruktur zu investieren.

Bezogen auf die finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir insgesamt für das Geschäftsjahr 2024 einen deutlich höheren Umsatz gegenüber Vorjahr und eine spürbar höhere EBIT-Marge.

IV. Risiko-, Chancen- und Nachhaltigkeitsbericht

1. Risikobericht

Die wesentlichen Risiken der Silver Atena leiten sich aus dem Charakter des Projektgeschäfts ab und bestehen für laufende Projekte daher vor allem in möglichen zeitlichen Verzögerungen bzw. Verschiebungen und Mehraufwänden in Folge technischer Komplikationen. Dies könnte sich dann in Umsatzrückgängen oder einem verringerten Projektmargen / EBIT ausdrücken. Zur Minimierung dieser Risiken ist seit Jahren ein bewährtes Risiko- und Projektmanagement etabliert, welches einen stringenten Freigabeprozess, ein monatliches Projektcontrolling mit Chancen- und Risikobewertung sowie ein Cash Management, um projektbezogene Ausfall- und Liquiditätsrisiken zu managen, beinhaltet. Notwendige Gegenmaßnahmen können auf diese Art und Weise zeitnah und effektiv eingeleitet werden.

⁵ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/germany/economic-forecastgermany_en

Ein weiteres zentrales Risiko besteht darin, das zur Erreichung der Ziele benötigte Personal für das Unternehmen nicht gewinnen oder halten zu können. Aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels hat sich dieses Risiko aktuell erhöht. Um dieses Risiko zu minimieren, wurde das Recruiting Team Schritt für Schritt weiter ausgebaut. Ein erfolgreiches Hochschulmarketing und die Beschäftigung von Studenten ist für das Unternehmen zudem eine wichtige Strategie zur Sicherung von zukünftigen hochqualifizierten Nachwuchskräften. Es kann bei Bedarf auf einen Pool von qualifizierten Freelancern zurückgegriffen werden, um Bedarfsspitzen auszugleichen.

Zusätzlich wurden diverse Programme zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und damit deren Bindung an das Unternehmen weiterentwickelt.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass innerhalb der Projektteams das notwendige Fach- und Prozesswissen nicht ausreichend zur Verfügung steht, um passgenau auf die Kundenbedürfnisse eingehen zu können. Zur Weiterbildung der Mitarbeiter wurden deshalb Maßnahmen umgesetzt, insbesondere durch die Organisation von internen Schulungen in den Bereichen Technik, Methoden, Qualitäts- und Projektmanagement, Kommunikation, Vertrieb und vieles mehr. Gemäß unserem Personalentwicklungsmodell wird ein zielgerichteter, effektiver und langfristiger Kompetenzaufbau aller Mitarbeiter gefördert.

Aufgrund der hohen fachlichen Expertise im Automobilbereich gibt es derzeit viele Projekte und Anfragen aus dieser Branche. Ein gewisses wirtschaftliches Risiko entsteht bei einer Ansammlung mehrerer großvolumiger Aufträge. Auf der Vertriebsseite sprechen wir jedoch ein breites Spektrum an Kunden, z.B. im Industrie- oder Verteidigungsbereich an. Im Gegensatz zum volumenabhängigen Produktliefergeschäft sind Auftragsentwicklungen während der Laufzeit geringeren Schwankungen unterworfen.

Aufgrund des Aufbaus der Serienfertigung an den Standorten Karlsfeld und Dachau und die Belieferung der Kunden mit höheren Stückzahlen werden zukünftig die Risiken aus der Sachmängelhaftung grundsätzlich steigen. Silver Atena richtet die Produktionsprozesse daher so aus, um eine größtmögliche Produktqualität zu gewährleisten. Im Hinblick auf die eigenentwickelte Gleichstrom-Ladestation iONiX besteht zu dem das Risiko, dass die kapitalisierten Entwicklungsleistungen im Falle einer deutlichen Unterschreitung der geplanten Verkaufszahlen nicht ausverdiert und die im Vorratsvermögen enthaltenen IONIX Geräte und Komponenten nicht abverkauft werden.

Der Einfluss von inflationsgetriebenen Preissteigerungen ist merklich, aber nicht kritisch.

Die Silver Atena GmbH ist am 20. Dezember 2017 einem durch die Expleo Group SAS bzw. die Expleo Services SAS abgeschlossenen Kreditvertrag (bestehend aus Senior Facilities Agreement und Intercreditor Agreement, beide ursprünglich vom 28. September 2017, erstgenannter Vertrag durch Amendment and Restatement Agreement vom 27. Juli 2023 neu gefasst und erweitert) als zusätzliche Garantin beigetreten. Darüber hinaus hat sie durch die Verpfändung ihrer Bankguthaben und der Abtretung aller Forderungen aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen zusätzliche Sicherheiten zugunsten der kreditgebenden Banken gestellt. Die Aufrechterhaltung der Finanzierung ist unter anderem an die Einhaltung definierter Finanz- und Profitabilitätskennziffern im Zeitablauf (Financial Covenants) geknüpft.

Zum 31. Dezember 2023 haftete die Gesellschaft aus dieser Vereinbarung für Verbindlichkeiten der oben genannten Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 7,4 Mio. Hieraus ergibt sich für die Gesellschaft ein entsprechend erhöhtes Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko, da sie für den Fall von Zahlungsverzögerungen, der Verletzung der Financial Covenants oder anderen definierten Verstößen gegen die Vertragsinhalte von den Kreditgebern in Haftung genommen werden könnte. Zudem besteht das Risiko, dass sie im Falle der Inanspruchnahme und hieraus folgender Verwertung nicht mehr über die als Sicherheit bestellten Vermögenswerte verfügen könnte.

2. Chancenbericht



Die Silver Atena ist in den Bereichen Elektromobilität, Wasserstoff und Ladeinfrastruktur mit der Produktfamilie iONiX gut aufgestellt. Der Technologiewandel und die daraus resultierenden Probleme der Automobilhersteller und deren Zulieferer bietet für die Silver Atena mit ihrem umfangreichem Knowhow weiteres Potential für nachhaltiges und profitables Wachstum.

Die internationale Luftfahrt arbeitet verstärkt an Maßnahmen und Produkten, um das definierte Ziel einer Halbierung der CO₂ -Emissionen bis 2050 umzusetzen. Durch das gut ausgeprägtes Wissen in den Bereichen des elektrischen Fliegens und der Entwicklung von Steuergeräten - auch für alternative Antriebslösungen - bieten sich auch hier gute Perspektiven, um neue Aufträge zu generieren.⁷

3. Nachhaltigkeit (ungeprüft)

Nachhaltigkeit ist für Silver Atena weiterhin ein wichtiges Anliegen. So tragen 87 % (2022: 85 %) unserer Produkte zu Nachhaltigkeit bei. Dazu zählen Projekte aus den Bereichen Elektromobilität, Brennstoffzelle, Urban Air Mobility, Windenergie oder Ladeinfrastruktur.

Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Energie- und Klimawende sowie einer menschenwürdigen Arbeitswelt. Dazu haben wir uns Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in vier verschiedene Handlungsfelder gesetzt: Kunden und Produkte, Mitarbeiter und Gesellschaft, Umwelt, Lieferanten und Partner.

Wir liefern unseren Kunden hocheffiziente Produkte, die wir entwickeln und möglichst klimaneutral fertigen. Den zukünftigen Generationen möchten wir eine lebenswerte Welt hinterlassen. Wir leisten unseren Beitrag zu SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 12 (Nachhaltig Produzieren und Konsumieren) und SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen), indem wir gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern klimafreundlich und ressourcenschonend handeln. Ein großer Erfolg, den wir in diesem Handlungsfeld erreichen konnten, ist, dass unsere Produktionsstandorte zu 100 % von Ökostrom betrieben werden.

Die Silver Atena übernimmt Verantwortung für die eigenen Mitarbeitenden und setzt sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft ein. Unsere Unternehmensstrategie ist auf Langfristigkeit und die nachhaltige Sicherung von attraktiven Arbeitsplätzen ausgerichtet.

⁷ Aktuelle Klimaziele der Luftfahrt zu gering für Trendwende - DLR Portal

Mitarbeiterfindung und -bindung sind weiterhin eine große Herausforderung. Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht an oberster Stelle. Neben zahlreichen Corporate Benefits und Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung betreiben wir ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement.

2023 gewannen wir erneut den Corporate Health Award, der renommierteste Preis im Betrieblichen Gesundheitsmanagement in Deutschland.

Darüber hinaus leistet die Silver Atena einen Beitrag zu SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 5 (Geschlechtergleichheit) und SDG 10 (Abbau von Ungleichheiten), indem man die Vielfalt und Gleichbehandlung im Unternehmen sowie die Gesundheit und Sicherheit unserer Belegschaft fördern. Hier sind wir sehr stolz darauf, dass wir ein preisprämiiertes Gesundheitsmanagement etablieren konnten, um die körperliche und psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter zu sichern.

Es ist unsere Pflicht, einen Beitrag zum Klimaschutz beizutragen, deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt bis 2030 CO₂ -neutral zu werden. Seit 2019 berechnen wir den Corporate Carbon Footprint. Dieser konnte seit dem Basisjahr 2019 um 20 % gesenkt werden. So wurden beispielsweise die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte um 59 % reduziert. Weitere Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.

Unsere Lieferanten sind für unseren Erfolg unverzichtbar. Wir wählen sie sorgfältig nach ethischen und rechtlichen Grundsätzen aus. Voraussetzung für eine Zusammenarbeit ist, dass die Lieferanten sich zu unserem „Supplier Code of Conduct“ bekennen. Er beinhaltet die Werte unseres Unternehmens und schafft die Basis für eine verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit. So leisten wir unseren Beitrag zu SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG 17 (Partnerschaft zur Erreichung der Ziele).

Silver Atena veröffentlicht jedes Jahr einen Nachhaltigkeitsreport, um über seine wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen transparent zu informieren.

München, den 25. März 2024

Ralph Gillissen, Geschäftsführer

Josef Mitterhuber, Geschäftsführer

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Silver Atena GmbH, München

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Silver Atena GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Silver Atena GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen zuständig. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichts-fremden Angaben auf den Seiten 9 und 10 betreffend „3. Nachhaltigkeit“; lageberichts-fremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 315 ff. HGB vorgeschrieben sind.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. März 2024

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Schulz-Danso, Wirtschaftsprüfer

Barbara Arnold, Wirtschaftsprüferin

Weitere offenzulegende Informationen zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 2024 festgestellt.

Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung hinsichtlich der Ergebnisverwendung beschlossen, den Jahresfehlbetrag von EUR 1.176.431,95 auf neue Rechnung vorzutragen.